

ZARA-Kolumne „Geht's mich was an?“

im: Augustin Nr. 176, März 2006

Zivilcourage verboten?

Rassistische Beschmierungen im öffentlichen Raum, an Hauswänden, in U-Bahnen oder Straßenbahnen, haben gerade in Wien stark zugenommen, so auch die Meldungen von Beschmierungen durch ZeugInnen. Alle bei ZARA gemeldeten Beschmierungen werden dokumentiert und zu entfernen versucht.

Rechtlich gesehen, gelten alle Beschmierungen die eine Aufforderung zur Tötung – „Kill Nigger“ – oder die öffentliche, hetzerische Bedrohung einer ethnischen Gruppe – „Neger raus“ – beinhalten, gemäß § 283 StGB als Verhetzung. Hakenkreuze oder bestimmte antisemitische Beschmierungen fallen unter das Verbotsgesetz, während Beschmierungen anderen Inhaltes und die eigenmächtige Übermalung (!) dieser als reine Sachbeschädigungen gelten.

Jüngst mussten zwei junge Menschen vor Gericht erscheinen, wegen Übermalung einer rassistischen Beschmierung. Aus einem „Neger raus“ machten sie „Nazis raus“. Auch eine Schülerin wurde angezeigt, weil sie ein für sie rassistisches und islamfeindliches Wahlplakat der FPÖ Wien entfernt hat. Alle drei wollten damit ihren Unmut kundtun und rassistische Parolen in der Öffentlichkeit nicht unwidersprochen lassen. „Mich ärgert es, dass ich für meine anti-rassistische Haltung kriminalisiert werde“, sagt Claudia A., die Wahlplakate entfernt hat und deshalb von der FPÖ auf 1300 € Schadenersatz verklagt wurde. Das Gesetz sieht hier leider nicht unbedingt einen zivilcouragierten Akt, sondern zunächst einmal Sachbeschädigung und für diese mussten sich die drei jungen Menschen vor Gericht verantworten. Für das Entfernen des Wahlplakates muss die Schülerin nun gemeinnützige Arbeit leisten und 150€ Schadenersatz bezahlen, der Richter hat von einer Verurteilung abgesehen. Das Verfahren der beiden Übermalenden ist noch offen.

Seinen Unmut in dieser Form zu äußern kann also noch mehr Ärger einbringen. Um das zu vermeiden, empfiehlt ZARA alle Beschmierungen der Beratungsstelle für Opfer und ZeugInnen von Rassismus zu melden. Auch das ist ein Akt der Zivilcourage und handelt es sich um ein Objekt der Stadt Wien, das beschmiert

wurde, sind die Aussichten auf eine erfolgreiche Entfernung einer solchen auch sehr groß.

Karin Bischof / ZARA

www.zara.or.at